

1. Oktober - Internationaler Tag der älteren Generation

Einander Segen sein

Elemente für eine Segensfeier zum Internationalen Tag der älteren Generation

Eingangslied:

Herr, wir bitten, komm und segne uns (GL 920)

Liturgische Eröffnung und Einführung:

Zebrant: Einander Segen sein - wie geht das? Wir hören dazu einige Gedanken und Beispiele aus dem Neuen Testament:

L 1: Gepriesen sei der Gott und Vater Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes. Er tröstet uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben, alle zu trösten, die in Not sind. (2 Kor 1,3)

L 2: Vergeltet nicht Böses mit Bösem noch Kränkung mit Kränkung. Stattdessen segnet, denn ihr seid dazu berufen, Segen zu erlangen. (1 Petr 3,9)

L 3: Der Herr lasse euch wachsen und reich werden in der Liebe zueinander und zu allen, wie auch wir euch lieben, damit euer Herz gefestigt wird und ihr ohne Tadel seid, geheiligt vor Gott, unserem Vater, wenn Jesus, unser Herr, mit allen seinen Heiligen kommt. (1 Thess 3,12-13)

L 4: Was immer wahrhaft, edel, recht, was lauter, liebenswert, ansprechend ist, was Tugend heißt und lobenswert ist, darauf seid bedacht... Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren. (Phil 4,8-9)

L 5: Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel. (Eph 1, 3)

Besinnung:

Zebrant: Was sagen uns diese Sätze? „Segen“ hat vielerlei Bedeutung. „Segen“ kann ein Wunsch sein, ein bestimmtes Verhalten, eine Zusage, eine Verheißung. Wir alle haben auf die eine oder andere Weise schon Segen verspürt, oder sind zum Segen geworden, oder konnten Segen weiterschenken. Uns allen gilt die Verheißung und die Zusage, Segen zu sein. In unserer Feier wollen wir uns darauf besinnen: Uns ist Segen verheißen, aber auch wir sollen und können Segen sein. Eine ebenso schöne wie herausfordernde Zusage. Eine Zusage, die aber auch froh und dankbar macht.

Ich lade Sie ein, nun ihre Gedanken zu „Segen“ und „zum Segen werden“ hier zu sagen:

Ein Wunsch, ein Wort des Dankes, eine Bitte - was immer Sie in diesen Gottesdienst hineinnehmen möchten - und dazu eine Kerze auf den Altar zu stellen, oder auch nur still eine Kerze aufzustellen... (Teelichter können auf den Altar gestellt werden)

Lied:

„Einen Mund ein gutes Wort zu sprechen“ (Liederbuch: Du wirst ein Segen sein, Seite 577)

Gebet:

Guter Gott, du hast uns zugesagt, unser Leben mit deinem Segen zu begleiten. In dieser Feier wollen wir uns auf diese Zusage neu besinnen. Sie schenkt uns Kraft für unseren Alltag und gibt Hoffnung auch in schweren Stunden. Sie ermutigt uns aber auch, den Segen, den du uns schenkst, weiter zu tragen zu den Menschen, die uns nahestehen, für die wir da sind und die uns vertrauen. Wir danken dir für deine Zusage und deine Nähe - heute und alle Tage und in alle Ewigkeit. Amen.

Lied:

Yakana Kavangeri (Liederbuch: Du mit uns, Seite 195)

Evangelium:

Mt 5, 3-12 (Seligpreisungen)

Predigt

Antwortlied:

(Nach der Melodie: Ich will dich segnen (Liederbuch: Du mit uns, Seite 362)

1. Gott, du schenkst uns deine Liebe und wir können sie erspür'n. Durch die Vielfalt unsrer Gaben wollen wir die Menschen berühr'n.
2. Diesen Weg, den wir nun wagen, können wir als Aufbruch seh'n, dir zu folgen in die Weite, auf dein Wort, neue Schritte geh'n.
3. Lass dein Wort uns stets begleiten, lass es wirken in der Welt, wir woll'n spüren deine Nähe, du hast uns zu Zeugen bestellt.

Fürbitten:

Zebrant: Lebendiger Gott, wir denken an alle Menschen, die so viel Gutes tun und danken für sie. Wir denken aber auch an alle, die sich

alleine und vergessen fühlen und sich nach jemandem sehnen, der ihnen deinen Segen vermittelt. Daher bitten wir dich:

1. Segne alle Menschen, die einen Blick oder offene Hände für Menschen in Not haben:

Antwortgesang: Gott wir bitten dich (Melodie: Kum bah jah)

2. Segne alle, die im Stillen Gutes tun:

3. Segne alle, die sich um eine gute Atmosphäre in unseren Pfarren bemühen:

4. Segne alle, die auf Menschen warten, die sich um sie kümmern:

Zebrant: Gott unser Vater, du weißt, was wir uns wünschen und was wir brauchen. Höre unsere Bitten und erfülle sie nach deinem Willen. Heute und alle Tage... Amen.

Vater unser

Zum Friedensgruß:

Von Mensch zu Mensch eine Brücke bauen. (Liederbuch: Du mit uns, Seite 631)

Gebet:

Zebrant: Gott, dein Friede und deine Liebe machen uns zu neuen Menschen. Gib, dass wir das nicht aus dem Blick verlieren, dass wir immer füreinander da sind und dir als deine Kinder immer danken. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.



Meditation:

L 1: Segen soll sein,
wo du träumst oder wachst,
wo du dich ängstigst oder Mut hast,
wo du stark oder schwach bist.

L 2: Segen soll sein,
wo du kämpfst oder betest,
wo du schweigst oder sprichst,
wo du abwartest oder handelst.

L 1: Segen soll sein,
wo du lachst oder weinst,
wo du dich freust oder trauerst,
wo du hoffst oder bangst.

L 2: Segen soll sein,
wo du aufbrichst oder ankommst,
wo du beharrst oder nachgibst,
wo du festhältst oder loslässt.

Lied:

Möge die Straße uns zusammenführen
(Liederbuch: Du mit uns Seite 352)

Segen:

Zelebrant: Wir bitten um den Segen mit den
Worten des Psalms 121:

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen:
Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel
und Erde gemacht hat.

Er lässt deinen Fuß nicht wanken; er, der
dich behütet, schläft nicht.

Nein, der Hüter Israels, er schläft und
schlummert nicht.

Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir
Schatten; er steht dir zur Seite. Bei Tag wird
dir die Sonne nicht schaden, noch der Mond
in der Nacht.

Der Herr behüte dich vor allem Bösen, er

behüte dein Leben.

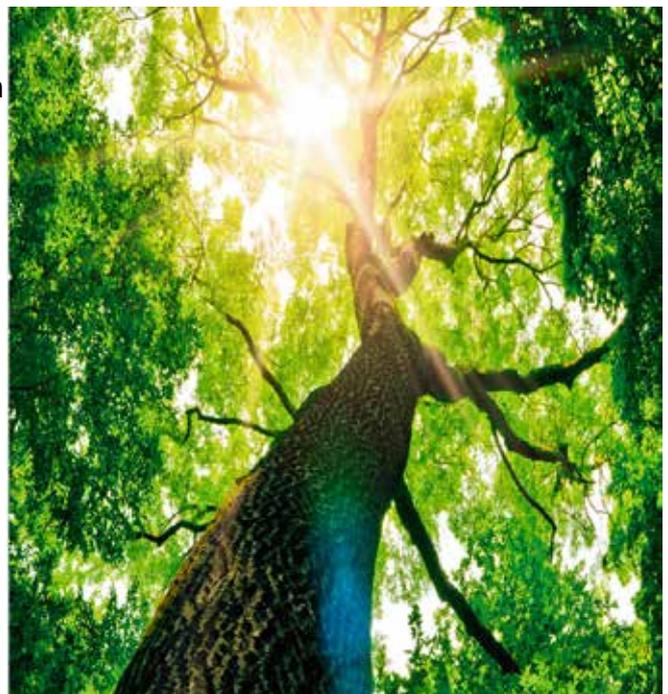
Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst
und wiederkommst, von nun an bis in
Ewigkeit.

Ja, der Herr behüte uns und alle für die
wir beten und schenke seinen Segen,
der Vater, der Sohn und der Heilige
Geist. Amen.

Einladung zum Einzelsegen

Mögliche Lieder während des Einzelsegens:

- ◇ Gott du bist Anfang und Ende
(Gotteslob Seite 921)
- ◇ Der Herr segne dich
- ◇ Geh unter der Gnade
(Liederbuch: Du mit uns, Seite 351)
- ◇ Gottes guter Segen sei mit euch
(Liederbuch: Du mit uns, Seite 356)



vovan Stock Adobe

Seht euch die Lilien an (LK 12,27)

Blumen laden zum Danken und Staunen ein

Vorbereiten:

Sesselkreis, verschiedene gleichlange Blumen, so dass sie in die Blumenvase passen (eine Blume für jeden Anwesenden), Blumenvase (noch ohne Blumen) in der Mitte, Blumen aus Papier ausgeschnitten, Stifte, Klebstift, ein großer Bogen weißes Packpapier, Liedtext von GL 405, evtl. Text für Dankgebet

Einführung:

Der Sommer zeigt uns die Vielfalt und Schönheit der Schöpfung. Bunte Blumen zieren unsere Gärten und Balkone. Wir staunen über die bunten Blüten, nehmen ihren Duft wahr. Viele Erinnerungen, Stimmungen und Erlebnisse sind mit Blumen verbunden. Ich habe hier einen großen Blumenstrauß mitgebracht. Ich gehe mit ihm herum. Jeder sucht sich eine Blume aus. Die Blumen sollen uns heute zu einem Gespräch anregen, das in den Sommer passt: Über Vielfalt, über die Schöpfung, über Staunen und Dank.

Jeder nimmt sich aus dem Blumenstrauß eine Blume

Austausch:

Jeder von uns hat sich eine Blume ausgesucht. Nun möchten wir alle wissen, warum ausgerechnet diese Blume? Wie heißt sie? Was bedeutet sie Ihnen? Knüpfen sich daran bestimmte Erinnerungen?

Jeder erläutert seine Blume und stellt sie dann in die in der Mitte bereitgestellte Vase

Weiterführung:

Erstaunlich, was uns Blumen alles sagen

können! Immer schon wurden Blumen auch mit Charakteren und Eigenschaften in Verbindung gebracht. Kennen Sie solche Zuordnungen? Ich verrate Ihnen welche, die sich auf Blumen beziehen, die bis in den Herbst blühen. Manche davon sind auch in unserer Blumenvase:

Aster: Abwechslung, Vielfalt

weiße Chrysantheme: Aufrichtigkeit

gelbe Chrysantheme: Oberflächlichkeit

Dahlie: Liebe, Leidenschaft, Vielfalt

Distel: Strenge, Stolz, Anmut

Gerbera: Schönheit, Anmut

Gladiole: Charakterstärke

Goldrute: Ermutigung

Glockenblume: Dankbarkeit

Malve: Bitte um Vergebung

Rittersporn: Leichtsin

Gelbe Rose: abnehmende Liebe, Eifersucht

rote Rose: Liebe, Leidenschaft

weiße Rose: Verschwiegenheit

Sonnenblume: Fröhlichkeit, Wärme, Hoheit, Stolz

weiße Lilie: Gnade, Auserwählung, Reinheit

Blumen sind Symbol für die ganze Schöpfung. Wir freuen uns über Blumen, wir staunen über ihre Vielfalt: wir verwenden sie als Schmuck, als Geschenk, als Heilpflanze...

Die Blumen erinnern uns an vieles, wofür wir danken können. Wir wollen dies tun. Hier sind Papierblumen vorbereitet. Wenn Sie damit einverstanden sind, notieren wir Ihren Dank auf diese Blumen und fügen sie dann zu einem Poster zusammen, das uns einige Zeit an den heutigen Nachmittag erinnert. Wir danken...



Dankes-Blume:

Wir kleben nun die Blumen auf das Packpapier, so dass einen Poster entsteht. Dabei legen wir zusammen, was zusammen passt: die Blüten, auf denen ein eher persönlicher Dank steht, kommen an einen Zweig, die Blüten mit einem Dank für die Schöpfung an einen anderen, die mit dem Dank an Menschen an wieder einen anderen usw.

Wenn es zusammengestellt ist betrachten wir es noch eine Weile in Stille. Wer möchte, ist gerne eingeladen, seine Gedanken dazu zu sagen.

Wir schließen dann ab mit dem Lied: „Nun danket alle Gott“ (oder einem anderen Danklied)



Heike Haumer

Wussten Sie schon?

(Einige sinnvolle (und weniger sinnvolle) Welttage

- 16. 1. Weltnichtstag
- 18. 1. Welttag des Schneemanns
- 4. 2. Weltkrebstag
- 11. 2. Welttag der Kranken
- 7. 3. Weltgebetstag der Frauen
- 7. 4. Weltgesundheitstag
- 27. 5. Welttag des Purzelbaums
- 31. 5. Weltnichtrauchertag
- 20. 6. Weltflüchtlingstag
- 6. 7. Tag des Kusses
- 21. 9. Welt Alzheimer Tag
- 1. 10. Welttag der älteren Generation
- 4. 10. Welttierschutztag
- 31. 10. Weltpartag
- 3. 12. Internationaler Tag der Behinderten
- 18. 12. Internationaler Tag der Migranten